

Rassetauben und Freiflug

Rassetauben werden in der heutigen Zeit sehr selten noch im Freiflug gehalten. Das hat sicherlich verschiedene und auch einleuchtende Gründe weshalb das so ist. Einerseits ist es die Wohndichte, denn in Wohnsiedlungen ist es die Nähe zum Nachbarn. Sitzen dann die Tauben auf dem Dach des Nachbarhauses so ist unter Umständen der Ärger vorprogrammiert. Auch die Geräuschbelästigung kann ein Grund für die Ablehnung der Taubenzucht sein. Ein weiterer Grund ist sicherlich die Zunahme der Greifvögel. Denn nichts ist schlimmer als wenn sich die Greifvögel an den Rassetauben bedienen. All das sind Gründe, die angebracht sind unsere Rassetauben in Volieren zu halten. Für eine Artgerechte Haltung ist eine bestimmte Voliengröße unverzichtbar. Eine Volierenhaltung kann jedoch den Freiflug nicht ersetzen. Durch die Haltung in Volieren ist unseren Rassetauben das Flugvermögen zum Teil abhandengekommen. Sollen dann Tauben aus einer Volierenzucht in den Freiflug so ist ihnen das erstmals wieder anzugewöhnen.

So gibt es unter den Taubenrassen, die zu Ausstellungszwecken gezüchtet werden auch Flugtauben. Wie z. B. Flugtippler; Wiener- und Budapester Hochflieger; Danziger Hochflieger; Memeler Hochflieger; Stralsunder Hochflieger; Nikolajewer Hochflieger; Serbische Hochflieger; Persische Hochflieger im Grunde sind es vorzugsweise alle Rassen unter der Tümmlergruppe.



Links ist eine Gruppe von Flugtippler zu sehen. Sie werden nicht wie unsere Rassetauben auf Schönheit gezüchtet, sondern auf Flugleistung.

Hier rechts ein Stralsunder Hochflieger, diese Rasse gibt es nur in einem Farbenschlagn und sie ist wohl die geometrischste Taube unter unseren Rassetauben.



Dann gibt es noch die Tauben mit einem speziellen Flugverhalten. Hierzu gehören die Taubenrassen der Roller und Ringschläger. Z.B. Persische- und Orientalische Roller; Birmingham Roller; Bodenpurzler; Rheinische- und Belgische Ringschläger.



Hier ein Birmingham Roller diese werden bei der Flugleistung nach ihrem Rollverhalten gewertet. Das Aussehen spielt da nur eine unter geordnete Rolle.

Rechts ein Belgischer Ringschläger als Ausstellungstaube. Bei den Flugleistung wird die Art und Häufigkeit des Flugs bewertet.



Hier eine Gruppe von Bodenpurzlern. Diese Rasse hat eine ganz eigene Eigenart. Die Alttiere können nicht fliegen. Sie schlagen Purzelbäume. Auch hier gibt es Leistungswettkämpfe. Es ist nur zu beachten die Jungtauben können fliegen erst nach der Mauser ist das Flugvermögen fort.

Züchtet man jetzt Rassetauben und möchte diese an den Freiflug gewöhnen so ist das Grundsätzlich möglich, wenn es das Umfeld möglich macht. Man sollte dann nicht den Fehler machen und morgens den Ausflug öffnen und am Abend wieder schließen. Diese Art verleitet die Tauben sich auf dem Hausdach einen Platz zu suchen und dort zu faulenz. Besser ist es den Ausflug für ein zwei Stunden zu öffnen, dann Futter zu reichen und dann den Ausflug schließen. Damit ist es den Tauben nicht mehr möglich auf den Dächern herum zu lungern. Es ist aber vermessen den Rassetauben die Flugleistung ähnlich der Flugtauben ab zu verlangen. Dafür fehlt ihnen die Kondition. Es gibt aber für einen Taubenzüchter nichts Schöneres als seine Pfleglinge frei fliegen zu sehen. Auch, wenn sie sich an der Aussaat im eigenen Garten bedienen.